

Künftig erscheinende Bücher.

= Nur hier angezeigt. =

Verlag von O. Häring in Berlin.

(Z) Binnen kürzester Frist erscheint:

Liberaler Selbstmord!

Den Teufel spürt das Völkchen nie,
und wenn er sie beim Kragen hätte.

Von
einem alten Liberalen.

Gr. 8°. M —.60 ord., M —.45 netto,
M —.40 bar.

Frei-Exemplare: in Rechnung 13/12,
gegen bar 7/6.

100 Explr. bar m. 50% ohne Frei-Explr.

Eine hochaktuelle Broschüre, die die gegenwärtig und bis zu den nächsten Reichstagswahlen brennendste Frage unseres öffentlichen Lebens behandelt: **sollen die Liberalen gemeinsam mit den Sozialdemokraten die Parteien der Rechten bekämpfen?** Der Verfasser, ein bekannter, ausserordentlich sachkundiger Politiker, verneint diese Frage auf Grund eines reichen Tatsachenmaterials. Die Broschüre wird in den nächsten Wochen und Monaten in der gesamten Presse erörtert werden, so dass sich allerwärts eine lebhaftere Nachfrage ergeben wird. Ich bitte deshalb, ungesäumt zu verlangen. A cond. kann ich, schon wegen des aktuellen Charakters der Schrift, nur in beschränkter Anzahl liefern. Die so oft empfohlene **reihenweise Auslegung** ist bei **dieser Schrift besonders** angebracht.

Bedienen Sie sich zu Ihrer Bestellung des Verlangzettels.

KIRCHLICHES HANDLEXIKON

herausgegeben von

Professor Dr. M. Buchberger.

Da infolge des überreichen zu bewältigenden Stoffes der vorgesehene Umfang leider nicht strikte eingehalten werden kann, sind wir nicht in der Lage, den für das komplette gebundene Exemplar in Aussicht genommenen Preis von M 55.— aufrecht zu erhalten. Bestellungen zu diesem Preise können ab 15. August d. J. nicht mehr ausgeführt werden.

Der Preis für den **ersten Band** bleibt mit M 22.— ord. für das broschiierte und mit M 25.— für das gebundene Exemplar bestehen. Die Festsetzung des Preises für den **zweiten**, noch im Erscheinen begriffenen Band behalten wir uns vor.

Berlin und München,
am 4. August 1910.

Allgemeine Verlags-Gesellschaft,
G. m. b. H.

Verlag Lampart & Comp., Augsburg.

(Separat-Konto.)

(Z)

In nächster Zeit erscheint:

Jesus

der

Stifter des Papsttums?

Eine Rechtfertigung meiner Antwort auf
die Frage:

Hat Jesus das Papsttum gestiftet?

Von

Dr. Jos. Schnitzer

Professor an der Universität München.

Etwa 5—8 Bogen 8°.

Broschiert ca. M. 1.— ord., M. —.70 bar, à cond. M. —.75.

Freiexemplare 7/6.

Professor Schnitzer zeigt damit, dass von seiner angeblichen **Widerlegung durch Tillmann gar keine Rede sein kann.**

Nach wie vor bleibt er bei seinem Ergebnis stehen: **Jesus hat das Papsttum nicht gestiftet, er hat gar nicht daran gedacht, es zu stiften.** Dieses Ergebnis hält die strengste wissenschaftliche Untersuchung aus und ist von Tillmann **nicht bloss nicht erschüttert, oder gar „widerlegt“, sondern im Gegenteil indirekt bekräftigt worden.**

Daher wird Professor Schnitzers neueste Schrift hüben wie drüben starke Nachfrage, namentlich auch von seiten der Leser der Broschüre Tillmanns finden.

Augsburg, 9. August 1910.

Lampart & Comp.,
Verlagsbuchhandlung.

1189*